

AUTOMATISIERUNG

n8n vs. Zapier 2026: Welches Tool passt zu Ihrem KMU?

n8n oder Zapier? DACH-spezifischer Vergleich mit TCO-Kalkulation in Euro, DSGVO-Einschätzung und klarer Empfehlung für KMU ohne Developer-Background.

AUTOR

Strukturaflow-Team

VERÖFFENTLICHT

29. April 2026

ONLINE LESEN

<https://wissen.strukturaflow.it.com/n8n-vs-zapier-vergleich/>

Sie zahlen monatlich für Zapier, fragen sich aber, ob n8n nicht günstiger und datenschutzkonformer wäre — oder Sie haben von n8n gehört und überlegen, ob der Wechsel den Aufwand rechtfertigt. Beides sind legitime Fragen, die sich mit einer Pauschalantwort nicht beantworten lassen. Dieser Artikel liefert stattdessen eine konkrete Entscheidungsgrundlage: mit Zahlen in Euro, einer ehrlichen DSGVO-Einschätzung und einer klaren Empfehlung je nach Ihrer Situation.

Beide Tools automatisieren Geschäftsprozesse ohne klassisches Programmieren — sie verbinden Apps und Dienste, sodass Daten automatisch fließen, ohne dass jemand manuell eingreift. Warum der Vergleich 2026 relevanter ist als je zuvor: Zapier hat die Preise 2024 deutlich angehoben, n8n hat massiv an Reife gewonnen, und der EU AI Act rückt Datenschutz bei KI-gestützten Workflows stärker in den Fokus.

Dieser Artikel richtet sich bewusst an nicht-technische Entscheider. Fachbegriffe werden erklärt, wo sie auftauchen. Am Ende kennen Sie den Unterschied zwischen beiden Tools — und wissen, welches zu Ihrer Situation passt.

Was ist n8n – und was ist Zapier? (Kurz-Überblick für Einsteiger)

Beide Tools gehören zur Kategorie der Workflow-Automatisierungs-Plattformen. Das bedeutet: Sie definieren einmal eine Abfolge von Schritten — zum Beispiel „Wenn ein neues Formular ausgefüllt wird, trage den Kontakt ins CRM ein und schicke eine Bestätigungs-E-Mail“ — und das Tool führt diese Schritte automatisch aus, wann immer der Auslöser eintritt.

Hier sind die wichtigsten Unterschiede auf einen Blick:

MERKMAL	ZAPIER	N8N
Herkunft	USA (San Francisco)	Deutschland/Berlin
Betriebsmodell	Cloud-only	Cloud oder Self-Hosted
Quellcode	Proprietär	Open Source
Integrationen	7.000+ native	400+ nativ, unbegrenzt via HTTP
Zielgruppe	No-Code, breite Masse	No-Code bis Low-Code
<u>Preismodell</u>	<u>Task-basiert</u>	Workflow-basiert
Datenspeicherung	US-Server	<u>Eigener Server</u> möglich

Was bedeutet „Self-Hosted“ konkret? Statt die Software auf den Servern des Anbieters zu nutzen, installieren Sie n8n auf einem eigenen Server — zum Beispiel einem gemieteten Cloud-Server bei einem deutschen Anbieter wie Hetzner. Ihre Daten verlassen dann nie das System, das Sie kontrollieren. Das klingt technischer als es ist: Viele IT-Dienstleister können eine solche Instanz in wenigen Stunden einrichten und betreiben.

Vergleichstabelle der Workflow-Automatisierungsplattformen Zapier und n8n mit fünf Merkmalen: Herkunftsland, Betriebsmodell, Anzahl der Integrationen, Preismodell und Datenspeicherungsort.

DSGVO und Datenschutz – der entscheidende Unterschied für DACH

Für viele DACH-Unternehmen ist dieser Abschnitt der wichtigste im gesamten Artikel.

Zapier: Das Unternehmen sitzt in den USA, die Daten werden auf US-Servern verarbeitet. Zapier bietet eine Datenverarbeitungsvereinbarung (DPA) und nutzt Standardvertragsklauseln (SCCs) für den transatlantischen Datentransfer — das ist nach aktueller Rechtslage das Mittel der Wahl, schützt aber nicht vor politischen Risiken (z. B. Änderungen beim Privacy Shield-Nachfolgeabkommen). Für einfache interne Workflows ohne Kundendaten ist das oft kein Problem. Sobald jedoch Kundendaten, HR-Daten oder besonders sensible Kategorien (Gesundheit, Finanzen) durch Zapier-Workflows fließen, sollte eine Datenschutz-Prüfung erfolgen.

n8n Self-Hosted: Ihre Daten verlassen den eigenen Server nicht. Es gibt keinen Datentransfer zu einem US-Unternehmen, weil n8n in diesem Modell keine Cloud-Verbindung nach außen aufbaut. Das ist „DSGVO-konform by Design“ — nicht weil n8n irgendwelche Zertifizierungen hat, sondern weil die Architektur den Datentransfer strukturell ausschließt.

n8n Cloud: n8n bietet europäische Server-Standorte, aber Sie verlassen sich dabei auf die Zusagen des Anbieters. Das Risiko ist deutlich geringer als bei Zapier, aber nicht null.

Klare Empfehlung für sensible Branchen: Steuerberater, Arztpraxen, Rechtsanwaltskanzleien, HR-Abteilungen und alle, die mit besonders schützenswerten Daten arbeiten, sollten Self-Hosted n8n oder eine andere geprüfte DSGVO-konforme Lösung einsetzen. Das ist keine Panikmache — es ist Risikomanagement.

Was bedeutet das konkret für Ihr Unternehmen?

Bevor Sie ein Tool wählen, prüfen Sie Ihre eigenen Workflows anhand dieser Fragen:

- Fließen Kundendaten (Name, E-Mail, Adresse, Kaufhistorie) durch die Automatisierung?
- Werden HR-Daten (Bewerbungen, Gehaltsinfos, Krankmeldungen) verarbeitet?
- Gibt es **Gesundheits- oder Finanzdaten** im Workflow?
- Haben Sie eine **AVV** (Auftragsverarbeitungsvertrag) mit dem Tool-Anbieter abgeschlossen?

Wenn Sie eine oder mehrere der ersten drei Fragen mit „Ja“ beantwortet haben: Self-Hosted n8n ist die sicherere Wahl. Wenn alle vier Punkte unkritisch sind, ist Zapier datenschutzrechtlich vertretbar — nach aktueller Rechtslage.

Kosten im direkten Vergleich – TCO-Kalkulation für KMU in Euro

Das Task-basierte Preismodell von Zapier ist der häufigste Grund, warum Unternehmen wechseln. Ein „Task“ ist jede einzelne Aktion innerhalb eines Workflows — bei einem Zap mit drei Schritten verbraucht eine einzige Ausführung bereits drei Tasks.

Zapier-Preise (Stand 2026, ungefähre EUR-Richtwerte): – Free: 100 Tasks/Monat, 5 Zaps – Starter: ab ca. 19 €/Monat — 750 Tasks, Single-Step-Zaps – Professional: ab ca. 49 €/Monat — 2.000 Tasks, Multi-Step-Zaps – Team: ab ca. 69 €/Monat — 2.000 Tasks, mehrere Nutzer

Wichtig: Die tatsächlichen Kosten steigen schnell, sobald das Task-Volumen wächst. 10.000 Tasks/Monat kosten im Professional-Plan deutlich mehr als der Basis-Preis — Zapier verkauft diese als Add-on-Pakete.

n8n Cloud (Workflow-basiertes Modell): – Starter: ca. 20 €/Monat — begrenzte Workflows und Ausführungen – Pro: ca. 50 €/Monat — mehr Workflows, höhere Ausführungslimits – Enterprise: individuell

n8n Self-Hosted: – Lizenz: kostenlos (Open Source, Fair-Code-Lizenz) – Hosting: Hetzner VPS ab ca. 5–10 €/Monat für kleine bis mittlere Workloads – Einrichtung: einmalig 2–6 Stunden IT-Aufwand (oder Dienstleister) – Wartung: Updates einige Male pro Jahr, ca. 30–60 Minuten je Update

Konkrete Beispielkalkulation

Szenario A: 5 Workflows, ~10.000 Tasks/Monat

OPTION	MONATLICHE KOSTEN (CA.)
Zapier Professional + Task-Add-on	80–120 €
n8n Cloud Pro	50 €
n8n Self-Hosted (Hetzner CX22)	5–8 €

Szenario B: 20 Workflows, ~100.000 Tasks/Monat

OPTION	MONATLICHE KOSTEN (CA.)
Zapier Team + Task-Add-on	300–600 €
n8n Cloud Enterprise	individuell, oft 150–250 €
n8n Self-Hosted (Hetzner CX32)	12–20 €

Diese Zahlen sind Richtwerte — Zapier veröffentlicht keine feste Task-Add-on-Preisliste, und die tatsächlichen Kosten hängen stark vom Workflow-Design ab. Das Grundmuster ist aber konsistent: Je höher das Volumen, desto stärker der Kostenvorteil von n8n.

Wann lohnt sich der Wechsel finanziell?

Faustregel: Sobald Sie mehr als 80–100 € pro Monat für Zapier zahlen, wird n8n Self-Hosted finanziell interessant — selbst wenn Sie einen IT-Dienstleister für Einrichtung und Wartung bezahlen. Bei 150 € Zapier-Kosten und 30 €/Monat für Hosting plus Wartungspauschale sparen Sie langfristig spürbar.

Versteckte Kosten, die Sie einplanen sollten: – **Zapier:** Webhook-Limits im Free-Plan, Premium-Integrationen kosten extra, Preiserhöhungen sind historisch häufig – **n8n Self-Hosted:** Einrichtungszeit, gelegentliche Wartung, bei Ausfällen brauchen Sie jemanden, der den Server-Zugriff hat

Feature-Vergleich – Was können beide Tools wirklich?

KRITERIUM	ZAPIER	N8N
Native Integrationen	7.000+	400+
Custom HTTP-Requests	Eingeschränkt	Unbegrenzt
Code-Anforderungen	Kein Code nötig	Basics reichen, JS möglich
Self-Hosting	✗	✓
DSGVO (EU-Server)	Eingeschränkt	✓ (Self-Hosted)
Whitelabeling	✗	✓ (Enterprise)
Fehler-Debugging	Basis	Erweitert
KI-Workflow-Support	✓	✓
Parallelverarbeitung	Eingeschränkt	✓
Community & Dokumentation	Sehr gut	Wächst stark
Lernkurve	Niedrig	Mittel

Zu den wichtigsten Punkten:

Integrationen: Zapiers 7.000+ Integrationen klingen imposant — und für die meisten gängigen Business-Tools (Google Workspace, Slack, HubSpot, Shopify) ist das auch ein echter Vorteil. n8n hat mit 400+ nativen Nodes deutlich weniger, kann aber via HTTP-Request und Webhooks prinzipiell mit jeder API kommunizieren. Das ist flexibler, erfordert aber etwas mehr technisches Verständnis.

Fehler-Debugging: Wenn ein Workflow fehlschlägt, will man wissen warum. n8n zeigt detaillierte Fehler-Logs und erlaubt es, einzelne Knoten neu auszuführen — ohne den ganzen Workflow neu zu starten. Zapier liefert hier nur Basisinformationen.

Ehrliche Schwachstellen: n8n hat eine steilere Lernkurve — insbesondere wenn Sie komplexere Logik mit Bedingungen oder Schleifen abbilden wollen. Zapier dagegen baut einen Vendor-Lock-in auf: Je mehr Workflows Sie haben, desto schwieriger und teurer wird ein späterer Wechsel — und Preiserhöhungen treffen Sie dann ohne echte Alternative.

Für wen ist Zapier die bessere Wahl?

Zapier ist die richtige Entscheidung, wenn folgende Punkte auf Sie zutreffen:

Sie wollen sofort loslegen, ohne technischen Aufwand. Zapier läuft in der Cloud, kein Server, kein Setup. Ein Konto erstellen, App verbinden, Zap aktivieren — das geht in 30 Minuten.

Sie brauchen eine sehr spezifische Integration, die n8n noch nicht hat. Für Nischen-Tools (bestimmte CRMs, Buchhaltungssoftware, US-spezifische Dienste) hat Zapier schlicht mehr native Anbindungen.

Datenschutz ist in Ihrem konkreten Anwendungsfall kein kritisches Kriterium. Wenn Ihre Workflows rein intern laufen und keine personenbezogenen Daten verarbeiten, fällt das Hauptargument für n8n weg.

Sie haben kein Budget für IT-Dienstleister und keine technisch affine Person im Team. Dann ist der Self-Hosting-Aufwand von n8n eine reale Hürde.

Typisches Profil: Solopreneur, Freelancer, kleines Team bis 5 Personen, hauptsächlich Google Workspace und gängige SaaS-Tools, überschaubares Workflow-Volumen.

Für wen ist n8n die bessere Wahl?

n8n ist die richtige Entscheidung, wenn diese Punkte zutreffen:

Ihr Unternehmen verarbeitet personenbezogene Daten in Workflows. Kundendaten, HR-Informationen, sensible Branchen wie Steuerberatung, Medizin oder Recht — hier gibt Self-Hosted n8n die nötige Kontrolle.

Sie haben ein wachsendes Workflow-Volumen und zahlen bereits mehr als 80–100 € monatlich für Zapier. Der Kostenvorteil ist ab diesem Punkt real und skaliert weiter.

Sie bauen Automatisierungen für Kunden oder möchten Whitelabeling. Agenturen und IT-Dienstleister können n8n unter eigenem Label anbieten — das ist mit Zapier strukturell nicht möglich.

Sie wollen langfristige Unabhängigkeit vom Anbieter. Open Source bedeutet: Selbst wenn n8n als Unternehmen morgen aufhört zu existieren, läuft Ihre Instanz weiter und der Code ist frei zugänglich.

Mindestens eine Person im Team kann grundlegende technische Aufgaben erledigen. Kein Vollzeit-Entwickler nötig — aber jemand, der einen Server-Zugang verwalten und gelegentlich Updates einspielen kann, sollte vorhanden sein oder extern beauftragt werden.

Migration von Zapier zu n8n – was Sie wissen müssen

Ein automatisches Migrations-Tool gibt es aktuell nicht. Der Wechsel ist manuell – aber strukturierter als er klingt.

Schritt-für-Schritt-Überblick:

1. **Workflows in Zapier dokumentieren.** Screenshots der Zap-Logik, Trigger und Aktionen schriftlich festhalten. Verstehen, welche Daten wohin fließen.
2. **n8n-Instanz aufsetzen.** Entscheiden Sie: Cloud oder Self-Hosted. Cloud ist schneller gestartet, Self-Hosted bietet mehr Kontrolle.
3. **Workflows nachbauen – vom einfachsten anfangen.** Beginnen Sie mit simplen Trigger→Action-Ketten, die Sie gut kennen. Komplexere Workflows folgen.
4. **Parallelbetrieb für 2–4 Wochen.** Lassen Sie Zapier und n8n gleichzeitig laufen. Vergleichen Sie die Ergebnisse.
5. **Zapier-Abo erst kündigen, wenn alles stabil läuft.** Die Parallelphase kostet kurzfristig mehr, schützt aber vor Ausfällen.

Realistischer Zeitaufwand: 2–8 Stunden je nach Anzahl und Komplexität der bestehenden Workflows. Wer 5 einfache Zaps hat, ist schnell fertig. Wer 30 komplexe Multi-Step-Zaps mit Premium-Integrationen betreibt, sollte mehr einplanen.

Welche Zapier-Workflows lassen sich einfach migrieren – und welche nicht?

Einfach zu migrieren: – Simple Trigger→Action-Ketten (Formular → CRM-Eintrag, E-Mail → Spreadsheet-Zeile) – Webhooks empfangen und Daten weiterleiten – Standardintegrationen wie Google Sheets, Gmail, Slack

Komplex oder aufwendig: – Multi-Step-Zaps mit Filter-Logik, Delays und mehreren Bedingungs-pfaden – Workflows, die auf Premium-Integrationen setzen, die n8n noch nicht nativ unterstützt (dann HTTP-Request nötig) – Zaps mit Formatter-Schritten für Datenumwandlung (n8n kann das, aber die Logik muss neu aufgebaut werden)

Praxis-Tipp – KI-gestützte Workflows in n8n und Zapier

Beide Tools haben in den letzten zwei Jahren stark in KI-Integration investiert. Zapier bietet „AI by Zapier“ als nativen Schritt, n8n hat dedizierte AI-Nodes für OpenAI, Anthropic und lokale Modelle.

Praxisbeispiel: Ein automatisierter Kundensupport-Workflow. Eingehende E-Mail trifft ein → der Workflow extrahiert die Anfrage-Kategorie per KI → bei einfachen Fragen geht eine automatische Antwort raus → komplexe Anfragen werden als priorisiertes Ticket an den richtigen Mitarbeiter weitergeleitet. Ergebnis: Weniger manuelle Triage, schnellere Reaktionszeiten.

Solche Workflows — zum Beispiel ein KI-Chatbot auf der eigenen Website, der auf Kundenanfragen reagiert, qualifiziert und weiterleitet — lassen sich mit n8n oder Zapier in bestehende Systeme integrieren. Der Chatbot selbst kann dabei als eigenständige Komponente existieren und über eine API angebunden werden, unabhängig davon, welches Automatisierungs-Tool Sie nutzen.

Wer sehen möchte, wie ein solcher KI-Assistent im DACH-Kontext konkret aussieht — branchen-trainiert, DSGVO-konform, ohne eigene Entwicklungskosten — kann sich die Felix Chatbot Demo direkt ansehen. Das gibt einen realistischen Eindruck davon, was heute möglich ist, bevor man größere Implementierungsentscheidungen trifft.

Unser Fazit – die ehrliche Empfehlung

Keines der beiden Tools ist universell besser. Die richtige Wahl hängt von vier Faktoren ab: Daten-schutzanforderungen, Budget, technische Ressourcen und Wachstumspläne.

IHRE SITUATION	EMPFEHLUNG
Solopreneur / Freelancer, kein IT-Hintergrund, schneller Start gewünscht	Zapier
KMU (10–80 MA), Kundendaten in Workflows, Wachstum geplant	n8n (Self-Hosted)
Agentur / IT-Dienstleister, Workflows für Kunden, Whitelabeling nötig	n8n (Self-Hosted, Enterprise)
KMU ohne technische Ressourcen, aber Datenschutz relevant	n8n Cloud oder n8n Self-Hosted via Dienstleister

Die Preisunterschiede sind bei niedrigem Volumen klein. Ab mittlerem Volumen und mit Daten-schutzanforderungen ist n8n klar im Vorteil. Zapier bleibt das einsteigerfreundlichere Tool — mit dem Preis, dass Sie langfristig von Preisstruktur und Datenspeicherort des Anbieters abhängen.

Häufige Fragen

Ist n8n wirklich kostenlos? n8n ist als Open-Source-Software kostenlos nutzbar, wenn Sie es selbst hosten. Sie zahlen dann nur für den Server — ab ca. 5–10 €/Monat bei Anbietern wie Hetzner. Die Cloud-Version von n8n ist kostenpflichtig, aber günstiger als Zapier bei höherem Workflow-Volumen.

Kann ich n8n ohne Programmierkenntnisse nutzen? Grundlegende Workflows lassen sich auch ohne Coding-Wissen aufbauen. Für komplexere Logik — Bedingungen, Schleifen, Fehlerbehandlung — ist technisches Grundverständnis hilfreich. Ein Vollzeit-Entwickler ist nicht notwendig, aber jemand mit IT-Affinität im Team ist ein Vorteil.

Ist Zapier DSGVO-konform? Zapier bietet eine Datenverarbeitungsvereinbarung (DPA) und nutzt Standardvertragsklauseln für den EU-US-Datentransfer. Für besonders sensible personenbezogene Daten — Gesundheitsdaten, HR, Finanzen — empfehlen Datenschutzexperten nach aktueller Rechtslage dennoch eine Self-Hosted-Lösung wie n8n. Für unkritische interne Prozesse ist Zapier in der Regel vertretbar.

Wie lange dauert eine Migration von Zapier zu n8n? Rechnen Sie mit 2–8 Stunden für die eigentliche Migration, abhängig von Anzahl und Komplexität Ihrer Workflows. Dazu kommen 2–4 Wochen Parallelbetrieb, in denen beide Tools aktiv laufen, bevor Sie Zapier abschalten. Wer n8n Self-Hosted aufsetzen möchte, plant zusätzlich die Einrichtungszeit oder beauftragt einen IT-Dienstleister.

Welche Integrationen fehlen n8n gegenüber Zapier wirklich? Die größten Lücken liegen bei US-spezifischen SaaS-Tools, bestimmten Marketing-Automatisierungsplattformen und Nischen-CRMs. Für die meisten DACH-KMU-relevanten Tools — Google Workspace, Microsoft 365, gängige ERP-Systeme, CRMs wie HubSpot oder Pipedrive — bietet n8n native Nodes oder eine API-Anbindung via HTTP-Request.

Nächste Schritte – So starten Sie mit Automatisierung in Ihrem Unternehmen

Bevor Sie ein Tool auswählen, beantworten Sie diese drei Fragen:

- 1. Welche Daten fließen durch meine geplanten Workflows?** Personenbezogene Daten erfordern eine DSGVO-konforme Lösung — das schränkt die Tool-Wahl ein.
- 2. Wie hoch ist mein erwartetes Workflow-Volumen in 12 Monaten?** Wer heute 5 Workflows hat und auf 30 wachsen will, sollte das in die Kostenkalkulation einbauen.
- 3. Habe ich technische Ressourcen im Team oder Zugang zu einem IT-Dienstleister?** Die ehrliche Antwort auf diese Frage bestimmt, ob Self-Hosted eine realistische Option ist.

Wer bereits eine Tool-Entscheidung getroffen hat und jetzt KI-gestützte Funktionen ergänzen möchte — zum Beispiel einen intelligenten Chatbot für die eigene Website, der auf Kundenanfragen reagiert und Leads qualifiziert — kann das mit überschaubarem Aufwand umsetzen. Die Felix Chatbot Demo zeigt konkret, wie ein solcher DSGVO-konformer KI-Assistent aussieht, der auf eine bestimmte Branche trainiert ist: keine Entwicklungskosten, keine langen Projektlaufzeiten, sondern ein realistisches Bild dessen, was heute möglich ist.

Haben Sie Fragen zur Tool-Entscheidung für Ihr spezifisches Setup? Das Strukturaflow-Team beantwortet sie gerne — nutzen Sie das Kontaktformular oder hinterlassen Sie einen Kommentar.

NÄCHSTER SCHRITT

Mehr praktische KI-Anleitungen für KMU

Dieser Artikel ist Teil des KI-Hubs von Strukturaflow — einer deutschsprachigen Plattform für den praktischen KI-Einsatz in kleinen und mittleren Unternehmen.

<https://wissen.strukturaflow.it.com>